

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 49-50 (1932)

Heft: 43

Rubrik: Bauchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wesen trieb, spotten sie jeder Beschreibung. Auch das bekannte ältere Wembley-Stadion ist auf der Innenseite hervorragend, auf der äußeren ganz schlecht.

Architekt Beyeler erläuterte zum Schluß noch seine Studien zum St. Jakob-Stadion bei Basel. Da bei der Ausführung die dortige Anlage eingreifende Umänderungen erfahren wird, lohnt es sich hier nicht, näher darauf einzutreten. Der Vortragende sprach während zwei Stunden frei über den ganzen ausgedehnten Fragenkomplex und wies sich bei dieser Gelegenheit aufs neue als hervorragender Spezialist sowohl in sporttechnischer wie in anlagetechnischer Hinsicht auf dem Gebiete des Sportbaues aus. Rü.

Bauchronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 20. Januar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt:

Ohne Bedingungen:

1. Dr. C. Escher-Prince, Umbau im Dachstock Rütistrasse 55, Z. 7;
2. Stadt Zürich, Einrichtung von Garderoben und Beseitigung von Dachaufbauten Badanstalt am Utoquai Z. 8;

Mit Bedingungen:

3. Baugesellschaft Neu-Niederdorf, Erstellung zweier Autoremisen aus der Werkstatt und dem Lagerraum in den Hofgebäuden Vers.-Nrn. 606b und 607b an der Häringsgasse, Z. 1;
4. Genossenschaft Turicum, Erstellung eines Schuppenanbaues bei Vers.-Nr. 383a Hornergasse/Sihlstrasse, Z. 1;
5. Genossenschaft Turicum, Vergrößerung des Lichtschachtes im Hof und innern Umbau im Erweiterungsbau Sihlstrasse 6, Z. 1;
6. R. Ober, Erstellung einer Müllverbrennungsanlage im Heizkeller Gefässerallee 35, Z. 1;
7. K. Bänninger, Um- und Anbau mit Einrichtung einer Autoremise Seestraße 520, teilweise Verweigerung, Z. 2;
8. Baugenossenschaft Kalchbühl, 2 dreifache Mehrfamilienhäuser Kalchbühlstrasse 44/46, Abänderungspläne, teilweise Verweigerung, Z. 2;
9. Baugenossenschaft Kalchbühl, 2 dreifache Mehrfamilienhäuser Widmerstrasse 60 und 62, Abänderungspläne, Z. 2;
10. H. Baumann, Umbau Mutschellenstrasse 10, Z. 2;
11. J. Bryner, sen., Fortbestand der Schuppenbauten und Hofüberdachungen an der Seestr. 361, Z. 2;
12. Genossenschaft Sonnenhügel, zwei Doppelmehrfamilienhäuser, zwei Werkstätten und ein Autoremisengebäude Mutschellenstrasse 165 und 169, teilweise Verweigerung, Z. 2;
13. Genossenschaft Sonnenhügel, dreifaches Mehrfamilienhaus Mutschellenstrasse 173, Abänderungspläne, Z. 2;
14. E. Heufer's Erben, Um- und Anbau Muggenbühlstrasse 15, Baubedingung, Aufhebung, Wiedererwägung, Z. 2;
15. A. Horn, Einfamilienhäuser Im Raindörfli 19 und 21, Abänderungspläne, Z. 2;
16. H. Mooser-Nef, Fortbestand des Boots- und Badehauses Seestraße hinter Pol.-Nr. 431, Z. 2;
17. J. Pfenninger-Müller, Umbau Mutschellenstrasse Nr. 39, Z. 2;
18. A. Sonder, Umbau Mutschellenstrasse 200, Z. 2;

19. J. Brändli, Umbau Vers.-Nr. 721/Austraße 15, Z. 3;
20. Fr. Grünfest, Einfamilienhaus mit Autoremise und Einfriedung Meiliweg 22, Z. 3;
21. A. V. Kuratlis Erben, Fortbestand des provisor. Schuppens Vers.-Nr. 1300 an der Birmensdorferstrasse bei Pol.-Nr. 375, Z. 3;
22. B. Heidelberger, Um- und Aufbau im Obergeschoss Dienerstrasse 10, Z. 4;
23. H. & A. Heim, Umbau mit Einrichtung einer Autoremise der genehmigten Hofunterkellerung Gartenhofstrasse 15/17, Z. 4;
24. V. Hoinkes & K. Wolf, Doppelmehrfamilienhäuser, Werdstrasse 54 und 58, Abänderungspläne, teilweise Verweigerung, Z. 4;
25. Stadt Zürich, Bedürfnisanstalt mit Kiosk und Wartehalle Kasernenstrasse/Sihlbrücke, Z. 4;
26. O. Fries, Umbau Hafnerstrasse 31, Z. 5;
27. A. Stärkle, Dachstockumbau Quellenstr. 44, Z. 5;
28. G. Bock, Umbau Wasserwerkstrasse 48 / Engweg Nr. 5, Z. 6;
29. O. Billian, Garagentore Hölzestrasse 61, Z. 6;
30. R. Bößhardt, Erstellung eines Öltankes im Vorgartengebiet vor Rötelstrasse 6, Z. 6;
31. A. Müller-Schmid, Gartenstützmauer Hüttenstrasse Nr. 22, Z. 6;
32. A. Weltstein, Dachstockumbau Narzissenstrasse 15 (abgeändertes Projekt), Z. 6;
33. Gemeinde „Neue Kirche“, Umbau mit Einrichtung eines Versammlungsraumes Apollostrasse Nr. 2, Z. 7;
34. F. Häcker, Gartenhaus hinter Kantstrasse 14, Grenzüberschreitung, Wiedererwägung, Provisorium, Z. 7;
35. W. Roth, Einfamilienhaus mit Autoremise und Einfriedung Klusweg 11/Biberlinstrasse, Z. 7;
36. Dr. A. Sarauw, Anbau eines Wellblechschuppens als Magazin und Einrichtung einer Autoremise im Hofgebäude Vers.-Nr. 619 bei Seefeldstr. 9/ Othmarstrasse, teilweise Verweigerung, Z. 8.

Erweiterung des Friedhofes Enzenbühl in Zürich. Die Vorlage über die Erweiterung des Friedhofes Enzenbühl in Zürich 8 im Kostenvoranschlage von 2,137,000 Fr. wurde angenommen.

Wiederaufbau der Kinderheilanstalt in Wädenswil (Zürich). Die von der furchtbaren Brandkatastrophe im Herbst heimgesuchte Kinderheilanstalt „Bühl“ ob Wädenswil soll an anderer Stelle neu erbaut werden. Außer den gesammelten Naturalien haben sich bis heute schon 63,000 Fr. ergeben, so daß der Neubau beschlossene Sache ist. Die Gesamtkosten für den neuen Bau werden auf rund 420,000 bis 450,000 Fr. veranschlagt.

Strandbadbau in Wädenswil (Zürich). Die Strandbadgenossenschaft Wädenswil beabsichtigt, am Zürichsee in der Rietliau eine öffentliche Strandbadanlage zu erstellen. Zu diesem Zwecke soll für den vorläufigen Ausbau die Seefläche in einer Breite von zirka 60 m in Anspruch genommen werden. Ferner sollen eine Restaurationsanlage, eine Lingerie mit Trockenraum, sowie Ankleidenischen, Douschen und Abortanlagen erstellt werden.

Ringschlüsseleitung der Wasserversorgung in Adliswil (Zürich). Die Gemeindeversammlung vom 29. Januar hat einen Antrag des Gemeinderates zu behandeln, der für die Wasserversorgung und die Gemeinde in finanzieller wie technischer Hinsicht von ziemlich weittragender Bedeutung ist. Es handelt sich um die Erstellung einer Ringschlüsseleitung Soodhof-Grüt-Reservoir Aspholz nach dem Projekt von Ingenieur Alfred Frick. Mit dem Bau des

neuen Pumpwerkes im Sood, das seit dem 28. Mai 1932 im Betrieb ist, wurde diese Ringschlüsseleitung zur dringenden Notwendigkeit. Die kantonale Brandassekuranz hat denn auch den Staatsbeitrag an das neue Pumpwerk von der Ausführung des Ringschlusses abhängig gemacht. Der Kostenvoranschlag beträgt 44,000 Fr., wofür ein Staatsbeitrag von 12—13,000 Franken erhältlich ist. — Die Ringleitung wird in zirka 1,5 m Tiefe unter der Sihl durchgeführt. Sie ermöglicht eine Erhöhung des Wasserdruktes (was speziell vom Standpunkt des Feuerlöschwesens dringend notwendig ist), sichert die gleichzeitige Füllung der beiden Reservoirs Aspholz und Rellsten und die ununterbrochene Speisung des Netzes, auch bei Reparaturen, Neuanschlüssen und Rohrbrüchen.

Die Bauschuld des Wasserwerkes beträgt heute nach dem Ankauf des Wasserwerkes Buttinau und Erstellung des neuen Pumpwerkes rund 200,000 Fr. und wird mit dem Bau der Ringleitung auf zirka 230,000 Franken anwachsen.

Ein künstlerischer Brunnen im Aarebad in Bern. Im Aarebad, unter der schönen Baumgruppe zwischen Männerbad und Familienbad, soll ein künstlerisch entworfener Brunnen mit einem Standbild errichtet werden. Es ist dafür vom Gemeinderat eine enge Konkurrenz unter den drei Bildhauern Heinrich Wügler, Max Fueter und Walter Linck veranstaltet worden. Ein Preisgericht unter dem Vorsitz von Finanzdirektor Raaflaub hat nun beschlossen, den Entwurf von Max Fueter mit einigen kleinen Änderungen zur Ausführung bringen zu lassen. Es ist ein acht-eckiger Brunnen mit einem Postament, auf dem sich eine Jünglingsfigur erhebt. Der Brunnen ist ähnlich den Stadtbrunnen, nur bedeutend leichter und mit viel kleinerem Postament. Der Brunnen wird eine Widmung an den ehemaligen Stadtpräsidenten Gustav Müller enthalten, der sich um den Ausbau des Bades sehr verdient gemacht hat und selbst ein häufiger Besucher war.

Stadthaus-Neubau in Huttwil (Bern). In Ausführung der Gemeindeversammlungsbeschlüsse vom 17. Dezember 1932 sind in den letzten Wochen die Pläne durch Architekt Büttberger teilweise ergänzt worden; der Südeingang, das alkoholfreie Restaurant und die öffentliche Abortanlage werden erstellt. Die offizielle Publikation des Neubaues ist bereits erfolgt. Noch im Laufe des Monats Januar werden die Rohbau-Arbeiten zur Konkurrenz ausgeschrieben. Auf 11. März ist die Versteigerung des Mobiliars vom alten Stadthaus vorgesehen, und nachher soll sofort mit dem Abbruch begonnen werden. Die Stadthausbaukommission hat beschlossen, in die Fundamente oder Kellergewölbe eine Urne einzumauern, wodurch wichtige Dokumente den späteren Generationen überliefert werden.

Bauliches aus Münsingen (Bern). Die ordentliche Einwohnergemeindeversammlung hat das ihr vorgelegte Budget pro 1933 gutgeheißen. Es sieht zur Deckung der Baukosten für die Reservoirerweiterung die Aufnahme eines Anleihens von 140,000 Franken und für die Fortsetzung der Wasserleitung an der Augasse 10,000 Fr. vor. Der Umbau der Staatsstrasse und die damit zusammenhängende Korrektion des Trottoirs belasten das Budget mit 40,000 Franken und die Korrektion des Bärenstübes, die nach der Genehmigung des Alignementsplanes für dieses Gebiet zur Ausführung kommen soll, ist als Notstandsarbeit mit 7000 Fr. aufgenommen. Nach einem Beitrag

von 6000 Fr. an die Renovierung der Badanstalt und 10,000 Franken zur Tilgung der Gemeindeschulden ist zum Ausgleich im Abschnitt Neuanlagen ein Zuschuß von Fr. 71,500 aus der laufenden Verwaltung notwendig.

Schießstand-Installation in Weggis (Luzern). Der Schützenverein Weggis, der nächstes Jahr die erste Zentenarfeier seines Bestehens feiern kann, beabsichtigt auf diesen Anlaß einen neuen Schießstand einzurichten. Er ersuchte die Gemeinde, ihm einen geeigneten Platz dafür auf dem Korporationsgebiet in der Lützelau anzuweisen.

Bauliches aus Basel. Der Große Rat bewilligte 276,000 Fr. für den Umbau von 12 alten Straßenbahnwagen und 250,000 Fr. für Umbau und Erweiterung des Verwaltungsgebäudes der Straßenbahn. — Der Große Rat beschloß ferner einen Landverkauf um 53,600 Franken, und bewilligte 54,000 Franken für einen Straßenbau.

Die Erweiterungsbauten der Mustermesse in Basel. Am 29. September letzten Jahres genehmigte der Große Rat einen Beschuß zur Erweiterung der Mustermessebauten. Eine neue Halle IIa auf dem Gelände des früheren Hofs der Halle II gegen die Isteinerstrasse wird gebaut. Der ganze Hof wird mit einem zweistöckigen, unterkellerten Gebäude derart überbaut, daß sich die Front an der Isteinerstrasse vom Hauptgebäude bis zur Säulenhalde schließt. Der Neubau ist in Eisenbeton ausgeführt und heute bereits unter Dach; zur Mustermesse 1933 wird er auch im Innern vollendet sein und ist zu diesem Anlaß bereits vollständig von Ausstellern belegt. — Neben der Halle III wird an der Isteinerstrasse ein Werkstattbau errichtet (Eisen-Skelettbau), der ebenfalls schon unter Dach ist.

Schwimmbadanlage Münchenstein (Baselland). Aus gut informierter Quelle erfahren wir, daß die kürzlich eingesetzte Kommission zur Erstellung einer zeitgemäßen Badegelegenheit auf dem von der Familie Geigy-Burkhardt aus Basel geschenkten Areal eine intensive Tätigkeit begonnen hat. Um recht bald dem wichtigsten Teil dieses Unternehmens, der Finanzierung, einen Schritt näher zu kommen, und sich zu vergewissern, ob das vorgesehene zinslose Kapital aufgebracht werden kann, ist ein Aufruf an die Einwohnerschaft mit Zeichnungsschein versehen erstellt worden, welcher in diesen Tagen zugestellt wird. Das für den Bau der Anlage notwendige Kapital beträgt Fr. 120,000.—

Es sei an dieser Stelle noch gerne dankend angezeigt, daß Herr Karl Geigy-Burkhardt den früher gezeichneten Beitrag von Fr. 20,000.— als zinsloses Kapital der Gemeinde weiterhin zur Ausführung der Anlage zur Verfügung stellt. Nach diesen Tatsachen, daß der Gemeinde in seltener schöner Lage ein geschenktes Areal mit dieser schönen Summe Geld schon zur Verfügung steht und die Arbeitsbeschaffung ein dringliches Gebot der Gemeinde ist, wäre es entschieden verfehlt abzuwarten, darum frisch ins Werk. (Tagbl. v. Baselland).

Um das Postgebäude in Rapperswil (St. Gall.). Die parlamentarischen Kommissionen für das neue Postgebäude tagten in Rapperswil unter dem Vorsitz von Ständerat Weltstein und beschlossen nach einer Besichtigung des Bauplatzes einstimmig, der Bundesversammlung die Genehmigung der bundesrätlichen Vorlage zu empfehlen. Den Verhandlungen wohnte Bundesrat Pilet bei.